

X 6  
681







X 6  
681

Anh I

Die  
Erste, Allgemeine ANHALT-COETHNISCHE  
Landes=Freude.

über dem

Hohen Geburths=Tag/

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht.

unserer gnädigsten Fürstin und Frauen/

FR I D E R I C A

FRIDERICA

HENRIETTA,

Fürstin zu Anhalt/

Reliqua.

auf dem Hochfürstl. Schloß den 24. Jan. 1722

nach vorhergegangener Hochfürstl. gnädigster Adprobation

und denen Kunst=Regeln der Architectur

in verschiedenen Inscript. und Embl.

vorgestellet

\*\*\*\*\*

Cöthen, gedruckt mit Köpfferschen Schrifften.

11 681









Am ersten Tage

wird

auf dem so genandten Hoch Fürstlichem Bilder-Saal

präsentiret

Die bisherige geseegnete Regierung unseres  
Durchlauchtigsten Gnädigsten Lan-  
des Fürsten und Herren / Herren  
LEOPOLDS, Fürsten zu Anhalt ꝛ. Vor-  
nehmlich aber so, wie Selbige durch die höchst-erfreulichste  
Hoch Fürstliche Hohe Vermählung mit der Durchlauch-  
tigsten Gnädigsten Fürstin und Frau, Frau FRIDERI-  
CA HENRIETTA Fürstin zu Anhalt ꝛ. ꝛ.  
einen mercklichen Zusatz empfangen, Nebst einem freudi-  
gem Prognosticon des zukünftig blühenden hohen Wol-  
seyns des Hoch Fürstlichen Durchlauchtigsten Hauses AN-  
HALT-COETHEN und des ganzen Landes.

Zu dem Ende

Hat der Fürstliche Land Baumeister Herr Hoppenhaupt,  
so viel die Repartition der Architectur und Illuminirung  
betrifft, die ganze Invention in zweyen gegen einander bey

2

denen

denen äuffersten Enden stehenden *Amphitheatris* eingefasset, und durchgängig die Dorische Ordnung mit ihren Trygliphen angebracht, welche zu beyden Enden an die Mittlere grosse Camine (die ebenfalls illumiairet sind) anstossen. In solcher Ordnung ist die obere Corniche mit grünen Tannen-Heiß nach rechter Ordnung derer Glieder gebunden, und darinnen mit güldenen Leisten die Separation deutlich gemacht, auch die Trygliphen in dem Fries verguldet, auff welcher Corniche oder sämtliche Entablement das ganze Werk so wohl an beyden Runden Circuln als geraden Linien in die 400. Lampen aptiret.

II.

Die Pylaster sind grün insgesamt gleichfals ausgehunden, die Base & Chapiteau verguldet und zu beyden Seiten mit güldenen Leisten eingefasset.

III.

In dem Haupt-Amphitheatro oben wo in der Mitte beyde Hoch Fürstl. Hoch Fürstl. Durchl. Durchl. ihren Platz haben ist ein Baldachin auffgerichtet, welcher oben mit vielen Lichterwerk und Gueridonetten schön verziehet, worauf der Fürsten-Huth auff einem Küssen liegend zu sehen, der untere Theil ist mit Tappezier-Arbeit gemacht.

IV.

Hinter Höchst-erwehnte Hoch Fürstl. Hoch Fürstl. Durchl. Durchl. Personen ist eine besondere Art von einer Glorie, worauff lange mit unverwandtem Gesicht zu sehen das Auge nicht sufficient, in deren Mitte die Zahl des Alters unserer Durchlauchtigsten Gnädigsten Fürstin XX. befindlich. Unter ermeldeter Glorie stehen folgende Worte:

ISTVD. A. DOMINO. FACTVM.  
ET. MIRABILE. IN. OCVLIS.  
NOSTRIS.

Das



Das ist vom **H**errn geschehen/ und ist ein  
Wunder in unsern Augen.

In welchen man nicht allein nach den Buchstaben die  
Bedeutung der Glorie samt ihrem und des ganzen Amphi-  
theatri Splendeur als in einem kurzem Compendio vor-  
stellen, sondern auch die Gedanken der Zuschauer zugleich  
höher auffleiten wil zu dem Ursprung alles Heils, woraus  
diese **Hoch Fürstliche Glückseligkeit** geflossen.

Neben dieser stehen zu beyden Seiten 2. Statuen, deren  
die zur rechten Hand

Die PROVIDENTIA ist mit einem Spieß in der  
rechten Hand und einen Zweig in der Linken bestrahlet von  
der Sonne, mit der Beschrift:

## PROVIDENTIA.

Die göttliche Vorsehung.

anzuzeigen, daß Dieselbe bis daher das **Beste** Durch-  
lauchtigste Haupt des Landes väterlich vor allem Unfall  
bewahret, und unter dessen glücklicher Regierung das ganze  
Land mit vielem Segen gekrönet habe.

Welches die zur Linken etwas Specialer vorstelllet un-  
ter dem Bildniß

Des Jupiters der unserm Durchlauchtigstem Fürsten  
die Hand reichet, mit der Unterschrift:

CONSERVATORI. PATRIS.  
PATRIAE.

Dem Erhalter des Durchl. Landes Vatters.

Und also mit der vorigen harmonirende, noch eine besondere  
Vollthat des Höchsten entdecket, erwiesen in der hohen  
Bermählung beyder **Hoch Fürstl. Hoch Fürstl. Durchl.**  
**Durchl. Häupter**, wodurch das hohe **Hoch Fürstl. Durchl.**  
**Hauß ANHALT-Löbten** gleichsam auf neue Säulen

gegründet, zugleich nach eingerichteter Unterschrift die demüthigste Dancksagung aller getreuer Unterthanen vor dieselbe zum Vater aller Barmherzigkeit auslieferende.

Nebst selbigen folget zur Rechten

PIETAS mit ausgebreiteten Händen stehend, und die Pallas in ihrem Ornat sitzend, mit der Beyschrift.

## PIA. ERVDITIO.

Die mit Gottesfurcht gepaarte Gelehrsamkeit.

um in devotester Submission zu erkennen zu geben den Grund aller Hochlöblichen Hoch Fürstlichen Tugenden, wie nicht allein die wahre Furcht vor Gottes Namen und die Erreichung des einzigen Zwecks der Ehre Gottes aus der ganzen geseegneten Regierung Ihro Durchl. hervor geleuchtet, sondern wie Sie auch rühmlichst davor bisher gesorget, daß unter Dero geseegneter Regierung dem Hause Jacob Gottes Rechte und dem Israel sein Gesetz in Kirchen und Schulen möchte verkündigt werden, wohin zu rechnen die hohe Fürstliche Gnade und Mildthätigkeit, womit sie denen wahrhaftig Gelehrten in allen Facultäten und allerhand Künsten und Wissenschaften erfahren zugethan sind (a)

Dieser gegen über zur Linken stehet

Die Gerechtigkeit, in der einen Hand das Schwerdt und die Waage, in der anderen die Sonne und den Mond haltende, mit der Beyschrift :

IVSTVS

- (a) Woben man nicht umbin kan anzuführen das Höchst rühmlichste Zeugnis welches in diesem Stück von Ihro Hoch Fürstl. Durchl. und dem ganzen Hoch Fürstl. Anhalt in dem edirten Abriß des bey Hoch Fürstl. am 10. Dec. 1719. eingefallenen Hohen Geburtstags Tag auff Hoch Fürstl. Abend-Tafel präsentirten Obelisc. oder Gugl. gleich vom Anfang nach der Wahrheit und Ubereinstimmung vieler berühmten Scribenten in folgenden Worten mit eingerückt war. *\*\*\** Um so viel mehr als das Hoch Fürstl. Haus Anhalt, bey denen Nationen von Europa welche Wissenschaften kennen und lieben den Ruhm und Ehre hat, daß Es für anderen grossen Fürstlichen Häusern denen Studis zugethan gewesen, und solche gefördert, auch Ihro Hoch Fürstl. Durchl. der jetzt regierende Fürst zu Coblen besteben tragen solchen löblichen Neigungen derer Hohen Vorfahren nachzugeben, und so wohl Gelehrte als in allerhand anderen Künsten geschickte und erfahrene Leute mit Dero Gnade und vieler Mildthätigkeit zugethan seyn,



# IVSTVS. AETERNVM. VIREBIT.

Der Gerechte wird blühen in Ewigkeit.

Womit theils auf die Grund-Säule des Landes der Gerechtigkeit, wodurch Selbiges bisher in Belohnung des Guten und Bestrafung des Bösen von Ihro Durchl. regieret, gesehen wird, theils auf dem daher entstandenen Ruhm einer so gerechten Hohen Regierung, theils auf dem deshalb zu hoffendem immerwährenden blühenden Zustand des Durchl. Anhalt-Lothnischen Hauses, wobey man nach dem Buchstaben sinnspielet auff die Worte des 7. verl. des LXXII. Pl. Zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, und grosser Friede seyn, bis der Mond nimmer sey; Und in ansehung des Sinn-Bilds der Sonne auf den 17. vers erwähnten Pl. Sein Nahme wird ewig bleiben, so lange die Sonne währet, wird Sein Nahme auff die Nachkommen reichen, und werden durch Denselben gesegnet seyn:

Vornemlich da alle Bedeutungen der beyden Himmels-Lichter so wohl in der Bilder-Sprache des heiligen Geistes vorkommende, wenn Sie von Hohen Häuptern und Regenten der Erde gebrauchet werden, als auch, wie sie bey denen berühmtesten Emblem- und Hieroglyphischen Scribenten befindlich, alle getreue Unterthanen dem Durchl. Durchl. Fürsten-Paar mit grössstem Recht zueignen, welche nach ihrem Werth vorzustellen, die nie gnug zu preisende Hochfürstl. Demuth gnädigst verbiehet.

Darauff schliessen die beyde Ecken beyderseits Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. illuminirte Nahmen in ihren Initial-Buchstaben. An deren einer Ecke folgende Chronodist. Inscription.

VENITE.  
VIS. MELIORES. VIDIT.  
LEOP. PRINCIPE.

Kommet herbey getreue Unterthanen, wer hat einen besseren Landes Vatter als den Durchlauchtigsten LEOPOLD gesehen?

An dem anderen Eck aber unter ebenfals illuminierte Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. Rahmen in ihren Initial-Buchstaben:

IVBILATE.  
VIS. DVLCIORES. DABIT.  
FRID. HENRIETTA.

Prolocket ihr Bürgere die Durchlauchtigste Fürstin FRIDERICA HENRIETTA übertrifft alles Vergnügen.

Welche Inscriptiones sowohl auff die Helffte icht erwehnten Amphitheatri alludiren, als die an denen gegen überstehenden Eingängen sich befindliche Invitationes näher erläutere.

Auch ist hinter diesen Theilen die herrliche Instrumental- und Vocal-Music logiret.

v.

In dem übrigem diesem gegen überstehendem Theile des Amphitheatri wird präsentiret

Eben diese bisher höchst-geseegnete glückliche Regierung Ihro Hochfürstl. Durchl. Unsers gnädigsten Fürsten und Herren, aber so wie Selbige durch die Hochfürstl. Vermählung einen mercklichen Zusatz empfangen, nebst einem freudigem Prognosticon des zukünftig blühenden hohen Wohlseyns des Hochfürstl. Durchl. Hauses ANHALT-COETHEN und des ganzen Landes.

Zu



Zudem ende

A.

Stehen vorigen beyden erwehnten Ecken gegen über an statt der illuminirten Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. Rahmen, so wohl am rechten als linken Eingang

Die beyde vereinigte Brust-Bilder der Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. Personen, von oben durch eine Hand aus den Wolcken mit denen Fürsten-Hüten getröhnet,

Womit man alludiret auff die erwünschte Hohe Vereinigung der beyden Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. Eöth. BERNB. Häuser, und zugleich das Fundament der in diesem andern Theil des Amphitheatri vorkommenden Inventionen andeuten wollen, mit der Beyschrift die die Jahr Zahl in sich enthält:

Am rechten Eingang:

HE VS. CIVES. TERRAÆ.

und am Linken die übrigen dazu gehörige Worte:

HI. AMOR. DECVSQUE.

Hieher ihr Bürger, und beschauet die Liebe und die Tuerde des ganzen Landes.

Worauf

B.

In der Mitte der Oeffnung ein grosser Spiegel dergestalt affigiret, daß die oben am anderen Eck des obersten Theils des Amphitheatri sitzende Hochfürstl. Hochfürstl. Durchl. Durchl. Personen das ganze Werck der Glorie und der gesamten Tafel hinwiederum repräsentiret sehen können, wiedann die Hochfürstl. Tafel von einer solchen Länge, daß in die 100. Personen gemächlich daran Platz nehmen können, wozu die grosse und an beyden Seiten in einer

accu-

accuraten Linie gefetzte Lichter ein merkliches zur Schönheit mit beytragen, auch ist in der Mitte unter dem Spiegel der Ehenc-Tisch zu sehen. Besonders ist auch von Zuckerküntlers Hand in der Mitte der Tafel eine Invention des Ehren-Tempels von gegossenem Zucker, mit vielen Verzierungen und Ornamenten angebracht, gleich wie dann auch die Mitte der ganzen Hochfürstl. Tafel mit lauter Confituren angerichtet, und der übrige zu beyden Seiten befindliche Platz zum Speisen ordiniret ist.

C.

An beyden Seiten erwehnten Spiegels präsentiren sich abermahls 4. Statuen, 2. an jeder Seite gleich dem oberem Amphitheatro, deren die erste zur rechten Hand

Die Göttin VENVS begleitet von ihrem Sohne, Zweige, Blumen und Früchte darreicht mit der Unterschrift:

## SECVLO. FRVGIFERO.

Der erwünschten Fruchtbringenden Zeit. (zu Ehren.)

Zur Bezeugung der frohen Hoffnung nicht allein, daß durch die Hohe Durchl. Vermählung es dem Hochfürstl. Durchl. Hause u. Cöthen niemahlen an Durchl. Prinzen fehlen werde, welche den Stuhl Ihrer Durchlauchtigsten Väter ererben werden, sondern, daß unter einer solchen gesegneten Hohen Regierung auch das ganze Land durch des Herrn Gnaade werde im Seegen liegen bleiben, und ein jeder das Gute desselben unter seinem Weinstock und Feigenbaum genießen können.

Die andere zur Rechten darauf folgende, Ist die Göttin MINERVA, vorgestellt in ihrem ganzem Ornat, nebst einem Buch so sie neben sich liegen hat, mit der Unterschrift:



# SALVTIS. CVSTOS.

Die forget vor unser Heyl.

Womit man zu verstehen geben will den tieffesten Eindruck, welcher von der Durchlachtigsten Fürstin reiner Gottes-Furcht, und denen daraus fließenden hohen Fürstlichen Tugenden, die des Landes Wohl nur zu befördern suchen, in den Herzen Dero getreuen Unterthanen gepräget, und welche zugleich den Grund aller Freude und aller Hoffnung auff's Zukünfftige ausliefern. (b)

Die erste zur linken Hand ist die FORTVNA, die Himmels-Kugel auff dem Haupt, und die Cornua Copiæ in die Arme habende, mit der Beyschrift:

## FORTVNAE. MANENTI.

Der beständigen Glückseligkeit.

Also vorstellende das inbrünstige Verlangen getreuer Unterthanen, daß der allgenugsahme Gott das erlebte freudige ja frolockende Vergnügen des Landes und dessen Blüthe im Geist- und leiblichen Vergnügen wolle ewig seyn lassen, ins besondere aber das Hochfürstliche Durchl. Haus ANHALT-COETHEN in allem Hohen, erwünschtem und beständigem Wohlseyn bis ins späte Alterthum zur Stütze, Freude und Crone des Landes erhalten.

Zu welchem Ende die letzte Statue zur Linken zwey Personen præsentiret, die an einem brennenden Altar opfferen, mit der Unterschrift:

C

VOTA.

(b) Denen in der Rom. Historie und den Geheimnissen der Hebd. Mythol. Erfahrenen, ist bekandt, daß Heyden selbst in ihrer Finsterniß unter der Vorstellung des Bildes der Minervæ nach etwas getappet, wann sie dadurch die Stützen der Wohlfart eines Landes haben vorstellig machen wollten. Ein Cicero ließ zu dem Ende eine Statue der Minerva, deren Er ad Fam. Lib. XII. Ep. 25. gedenket, machen, die Er in seinem Hause sonderbahr verehrte. Und als Er auf des Clodii Anstiftung ins Exilium gehen mußte, schaffete Er selbige ins Capitolium, und ließ auff der Basis seyn Minervæ Custodi Virbis. Andere Gedanken der Heyden hiehin gehörig der Kürge halber zu verschweigen.

# VOTA PVBLICA

Diß wünscht das ganze Land.

Und also die Pflicht getreuer Unterthanen abmahlet, umb  
ynermüdet allen erwehnten Seegen über das Hochfürstl.  
Durchl. Hauß, dem ganzem Lande, und der Hochfürstl. Re-  
sid. Stadt Cöthen von dem Vatter aller Gnaden und  
Barmherzigkeit zerbitten, und das stetige Nach-Werck  
der Gebethe Fürbitten und Dancksagungen anzuzünden, und  
die davon den Anfang auffß neue machende, von Herzen  
seuffzen :

GOTT laß die andre Sonn die Cheurste Für-  
stin leben/

Er woll nach seinem Rath JHN späte Jahre geben:  
Es wachsen die Federn, die Hoffnung der Länder  
Der Güte des Himmels unschätzbare Pfänder.





ULB Halle 3  
003 915 522







anh J

Die  
Erste, Allgemeine ANHALT-COETHNISCHE  
Landes=Freude.

über dem

Hohen Geburths=Tag/  
Ihro Hochfürstl. Durchlaucht.  
unserer anadigsten Fürstin und Frauen/

ANNA

DERICA  
NRIETTA,

Fürstin zu Anhalt/

Reliqua.

an Hochfürstl. Schloß den 24. Jan. 1722

seiner Hochfürstl. gnädigster Adprobation

und denen Kunst=Regeln der Architectur

verschiedenen Inscript. und Embl.

vorgestellet

\*\*\*\*\*

gedruckt mit Köpflerschen Schriften.

